

Vitocell 300-V
Typ EVIA-500-S2
Innenbeheizter Speicher-Wassererwärmer

VITOCELL 300-V





Ihr Online-Fachhändler für:

VIESSMANN

- Kostenlose und individuelle Beratung
- Hochwertige Produkte
- Kostenloser und schneller Versand

- TOP Bewertungen
- Exzellerter Kundenservice
- Über 20 Jahre Erfahrung



E-Mail: info@unidomo.de | Tel.: 04621 - 30 60 89 0 | www.unidomo.de

Sicherheitshinweise

-  Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise

-  **Gefahr**
Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.

Hinweis

Angaben mit dem Wort Hinweis enthalten Zusatzinformationen.

-  **Achtung**
Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.

- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Die erstmalige Inbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen.

Zu beachtende Vorschriften

- Nationale Installationsvorschriften
- Gesetzliche Vorschriften zur Unfallverhütung
- Gesetzliche Vorschriften zum Umweltschutz
- **DE/AT:** Berufsgenossenschaftliche Bestimmungen
- Einschlägige Sicherheitsbestimmungen folgender Normen und Vorschriften
Einschlägige Sicherheitsbestimmungen der
DE: DIN, EN, DVGW und VDE
AT: ÖNORM, EN und ÖVE
BE: NBN, NBN EN, AOE, CODEX zum Wohlbefinden am Arbeitsplatz und BELGAQUA

Sicherheitshinweise (Fortsetzung)**Arbeiten an der Anlage**

- Anlage spannungsfrei schalten (z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter) und auf Spannungsfreiheit kontrollieren.
- Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.

**Achtung**

Durch elektrostatische Entladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden.
Vor den Arbeiten geerdete Objekte, z. B. Heizungs- oder Wasserrohre berühren, um die statische Aufladung abzuleiten.

**Gefahr**

Heiße Oberflächen können Verbrennungen zur Folge haben.

- Gerät vor Wartungs- und Servicearbeiten ausschalten und abkühlen lassen.
- Heiße Oberflächen an ungedämmten Rohren und Armaturen nicht berühren.

**Gefahr**

Nasse, feuchte und mit glykolhaltigen Flüssigkeiten benetzte Böden können zu Verletzungen durch Ausrutschen und Sturz führen.

- Während Montage- und Wartungsarbeiten den Boden sauber und trocken halten.
- Rutschfeste Schuhe tragen.

**Gefahr**

Abgebrochene Kleinteile von Isolierungsmaterial können durch Einatmen oder Verschlucken zu Tod durch Erstickern führen.

- Kinder nicht im Aufstellraum spielen lassen.
- Aufstellraum nach Montage- und Wartungsarbeiten sauber halten.

Instandsetzungsarbeiten**Achtung**

Die Instandsetzung von Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion gefährdet den sicheren Betrieb der Anlage.
Defekte Bauteile müssen durch Viessmann Originalteile ersetzt werden.

Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile

- ! Achtung**
 - Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können die Funktion beeinträchtigen. Der Einbau nicht zugelassener Komponenten sowie nicht genehmigte Änderungen und Umbauten können die Sicherheit beeinträchtigen und die Gewährleistung einschränken. Bei Einbau und Austausch ausschließlich Viessmann Originalteile oder von Viessmann freigegebene Komponenten verwenden.

Inhaltsverzeichnis

1. Information	Entsorgung der Verpackung	6
	Symbole	6
	Bestimmungsgemäße Verwendung	7
	Produktinformation	7
	■ Anlagenbeispiele	7
	■ Wartungsteile und Ersatzteile	7
	Inspektion und Wartung	8
2. Montagevorbereitung	Anschlüsse	9
	Hinweise zur Aufstellung	9
	■ Speicher-Wassererwärmer mit Elektro-Heizeinsatz-EHE aufstellen ..	10
3. Montageablauf	Speicher-Wassererwärmer aufstellen und Wärmedämm-Matte unten anbauen	11
	Thermometerfühler (falls vorhanden) und Speichertempersensor einbauen	12
	Wärmedämm-Mantel anbauen	13
	Abdeckleisten anbauen	15
	Deckel anbauen	15
	Heizwasserseitig anschließen	16
	Trinkwasserseitig anschließen	17
	■ Sicherheitsventil	18
	Zirkulationsleitung bei Speicherbatterien anschließen	18
	■ In Verbindung mit Heizkesseln oder Fernheizungen ohne heizwas- serseitige Rücklauf-temperaturbegrenzung und einer Zirkulationslei- tung	18
	■ In Verbindung mit Fernheizungen mit heizwasserseitiger Rücklauf- temperaturbegrenzung und/oder bei mehreren Zirkulationsleitungen ..	19
	Potenzialausgleich anschließen	19
4. Erstinbetriebnahme, Inspektion, Wartung	Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung	20
5. Protokolle		24
6. Technische Daten		25
7. Entsorgung	Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung	26
8. Bescheinigungen	Konformitätserklärung	27
9. Stichwortverzeichnis		28

Entsorgung der Verpackung

Verpackungsabfälle gemäß den gesetzlichen Festlegungen der Verwertung zuführen.

- DE:** Nutzen Sie das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem.
- AT:** Nutzen Sie das gesetzliche Entsorgungssystem ARA (Altstoff Recycling Austria AG, Lizenznummer 5766).
- CH:** Verpackungsabfälle werden vom Fachbetrieb entsorgt.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Verweis auf anderes Dokument mit weiterführenden Informationen
	Arbeitsschritt in Abbildungen: Die Nummerierung entspricht der Reihenfolge des Arbeitsablaufs.
	Warnung vor Personenschäden
	Warnung vor Sach- und Umweltschäden
	Spannungsführender Bereich
	Besonders beachten.
	- Bauteil muss hörbar einrasten. - oder - Akustisches Signal
	- Neues Bauteil einsetzen. - oder - In Verbindung mit einem Werkzeug: Oberfläche reinigen.
	Bauteil fachgerecht entsorgen.
	Bauteil in geeigneten Sammelstellen abgeben. Bauteil nicht im Hausmüll entsorgen.

Die Arbeitsabläufe für die Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung sind im Abschnitt „Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung“ zusammengefasst und folgendermaßen gekennzeichnet:

Symbol	Bedeutung
	Bei der Erstinbetriebnahme erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Erstinbetriebnahme
	Bei der Inspektion erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Inspektion
	Bei der Wartung erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Wartung

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur in geschlossenen Systemen gemäß EN 12828/DIN 1988 bzw. Solaranlagen gemäß EN 12977 unter Berücksichtigung der zugehörigen Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen installiert und betrieben werden. Speicher-Wassererwärmer sind ausschließlich für die Bevorratung und Erwärmung von Wasser in Trinkwasserqualität vorgesehen. Pufferspeicher sind ausschließlich für Füllwasser in Trinkwasserqualität vorgesehen. Sonnenkollektoren sind nur mit vom Hersteller freigegebenen Wärmeträgermedien zu betreiben.

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit anlagenspezifischen und zugelassenen Komponenten vorgenommen wurde.

Die gewerbliche oder industrielle Verwendung zu einem anderen Zweck, als zur Gebäudeheizung oder Trinkwassererwärmung, gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Fehlgebrauch des Geräts bzw. unsachgemäße Bedienung (z. B. durch Öffnen des Geräts durch den Anlagenbetreiber) ist untersagt und führt zum Haftungsauschluss.

Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Systems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden (z. B. durch direkte Trinkwassererwärmung im Kollektor).

Die gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere zur Trinkwasserhygiene, sind einzuhalten.

Produktinformation

Vitocell 300-V ist ein innenbeheizter Speicher-Wassererwärmer aus Edelstahl zur Trinkwassererwärmung in Verbindung mit:

- Öl/Gas-Heizkesseln
- Gas-Wandgeräten
- Die Verwendung eines Elektro-Heizeinsatz-EHE ist möglich.
- Geeignet für Anlagen nach DIN 1988, EN 12 828 und DIN 4753

Anlagenbeispiele

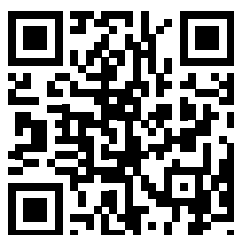
Verfügbare Anlagenbeispiele:
www.viessmann-schemes.com

Wartungsteile und Ersatzteile

Wartungsteile und Ersatzteile können Sie direkt online identifizieren und bestellen.

Viessmann Partnershop

Login:
shop.viessmann-climatesolutions.com



Viessmann Ersatzteil-App

Web-Anwendung

<https://viparts.viessmann.com>



Abb. 1

App ViParts



Inspektion und Wartung

Gemäß DIN 1988 sind Besichtigung und (falls erforderlich) Reinigung spätestens 2 Jahre nach Inbetriebnahme und danach bei Bedarf durchzuführen.



Ihr Online-Fachhändler für:

VIESSMANN

- Kostenlose und individuelle Beratung
- Hochwertige Produkte
- Kostenloser und schneller Versand

- TOP Bewertungen
- Exzelerter Kundenservice
- Über 20 Jahre Erfahrung



E-Mail: info@unidomo.de | Tel.: 04621 - 30 60 89 0 | www.unidomo.de

Anschlüsse

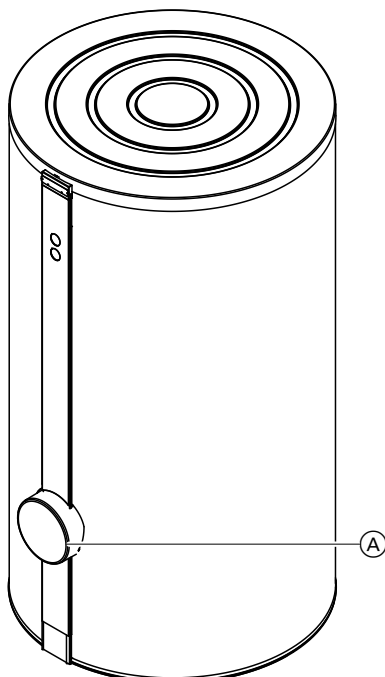


Abb. 2 Vorderseite

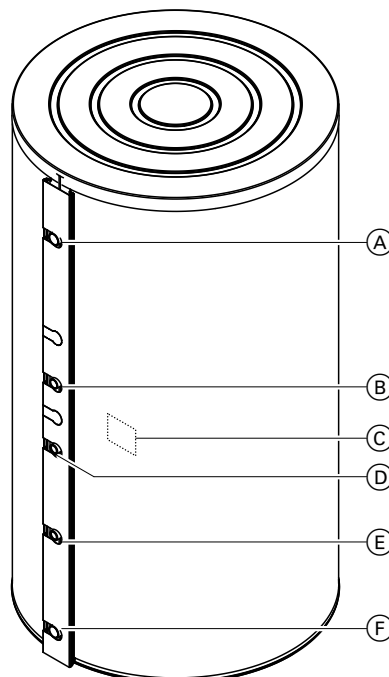


Abb. 3 Rückseite

- Ⓐ Besichtigungs- und Reinigungsöffnung mit Flanschabdeckung. Auch geeignet zum Einbau eines Elektro-Heizeinsatz-EHE.

- Ⓐ Warmwasser
 Ⓑ Zirkulation
 Ⓒ Klemmsystem (hinter der Wärmedämmung) für Speichertemperatursensor oder Temperaturregler
 Ⓓ Heizwasservorlauf
 Ⓔ Heizwasserrücklauf
 Ⓕ Kaltwasser

Hinweise zur Aufstellung



Gefahr

Bei starker Hitze durch offene Flamme schmilzt die Wärmedämmung. Dadurch entstehende Dämpfe können zu Gesundheitsschäden führen. Kontakt der Wärmedämmung mit offener Flamme vermeiden, z. B. bei Löt- und Schweißarbeiten.



Achtung

Um Materialschäden zu vermeiden, Speicher-Wassererwärmer in einem frostgeschützten und zugfreien Raum aufstellen. Andernfalls muss der Speicher-Wassererwärmer bei Frostgefahr entleert werden, falls er nicht betrieben wird.

- Zur Bedienung des Temperaturreglers (falls vorhanden) ausreichend Abstand zu Wand vorsehen.
- Um die Reinigung des Raums zu erleichtern, den Heizwasser-Pufferspeicher auf einen Sockel stellen.
- Speicher-Wassererwärmer mit Stellfüßen ausrichten.

Hinweis

Zum Ausrichten des Speicher-Wassererwärmers nur einen oder zwei der Stellfüße verstellen. Mindestens einen der Stellfüße vollständig eingeschraubt lassen.

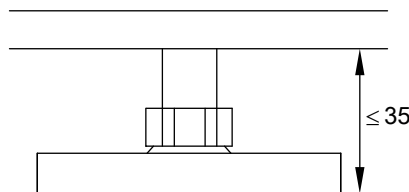


Abb. 4

Stellfüße **nicht** über 35 mm Gesamtlänge herausdrehen.

Speicher-Wassererwärmer mit Elektro-Heizeinsatz-EHE aufstellen

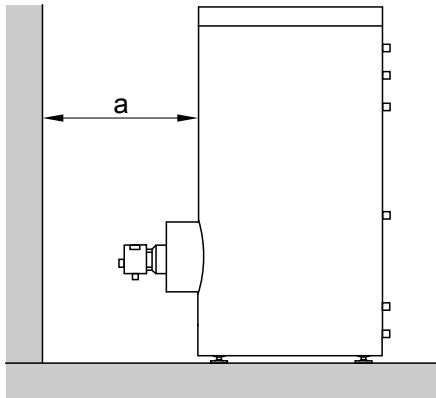


Abb. 5



Montageanleitung Elektro-Heizeinsatz-EHE

Mindestabstand einhalten.

Speichertyp	Maß a in mm
EVIA-500-S2	≥ 670

Hinweis

Die unbeheizte Länge eines bauseits eingesetzten Einschraubheizkörpers muss min. 100 mm betragen.

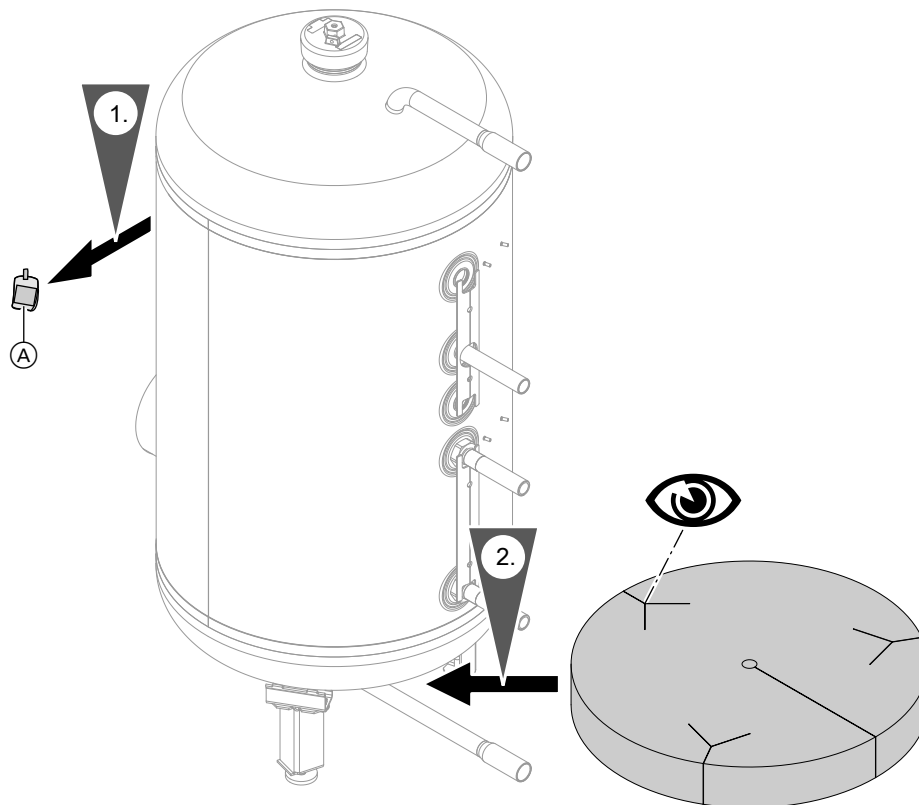
Speicher-Wassererwärmer aufstellen und Wärmedämm-Matte unten anbauen

Abb. 6

Ⓐ Typenschild

Thermometerfühler (falls vorhanden) und Speichertemperatursensor einbauen

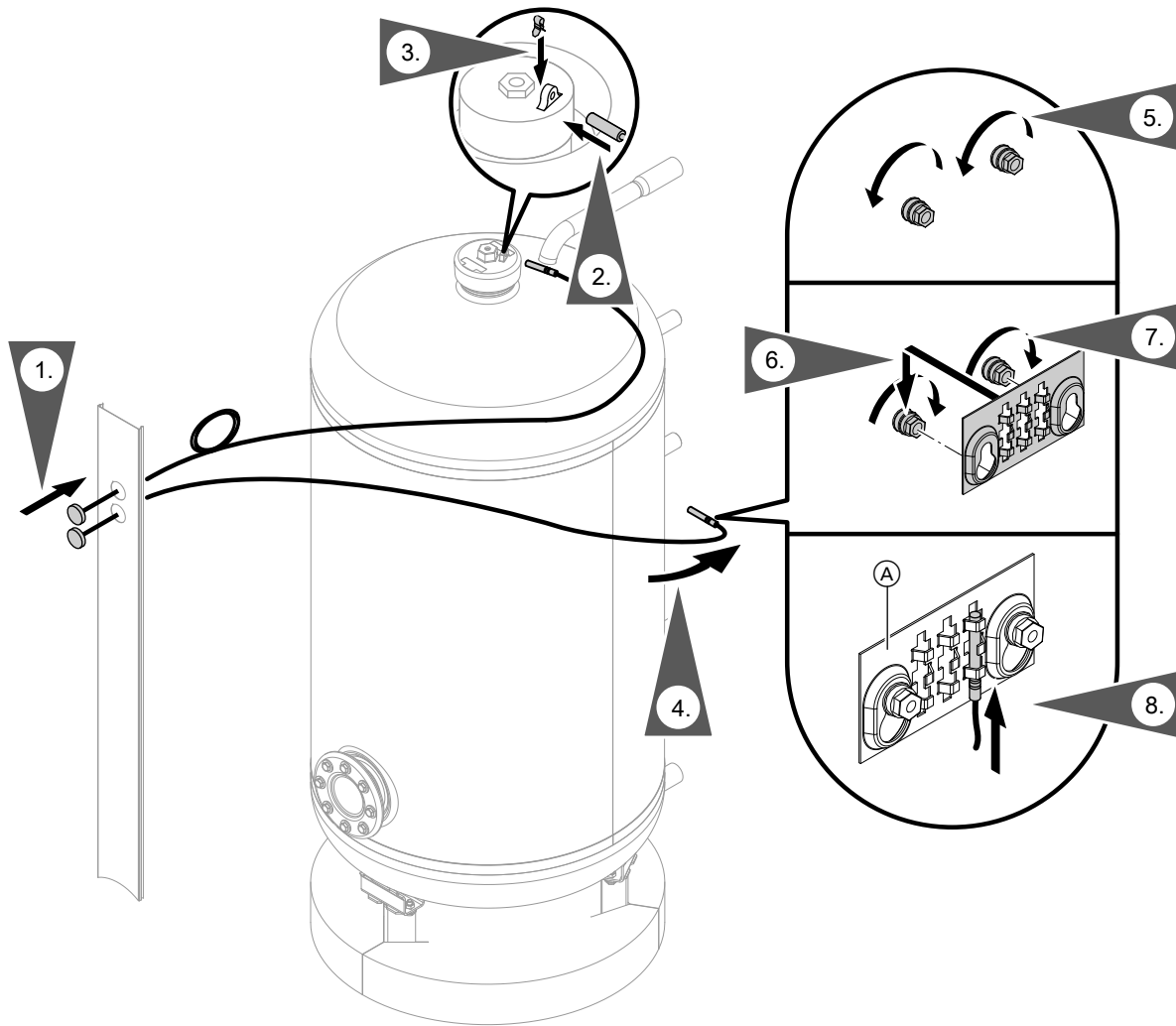


Abb. 7

1. Thermometerfühler durch die Abdeckleiste führen. Thermometer einstecken.

Hinweis

Die Abdeckleiste wird durch die nicht abgewickelten Kapillaren in senkrechter Position gehalten. Dies ist für die weitere Montage erforderlich.

2. Oberen Thermometerfühler bis zum Anschlag in die Bohrung an der Speicherverschlusskappe einführen.
3. Thermometerfühler mit Klammer gegen Herausziehen sichern.
4. Kapillare des unteren Thermometerfühlers zur Rückseite des Speicherkörpers führen.
5. Muttern auf die Gewindebolzen schrauben. Nicht festziehen.

6. Klemmsysteme auf die Gewindebolzen stecken und ausrichten.

7. Muttern festziehen.

8. Je nach Anbringungsort: **Thermometerfühler** und **Speichertemperatursensor** im Klemmsystem **A** bis zum Anschlag einschieben.

Hinweis

- Fühler und Sensoren **nicht** mit Isolierband umwickeln.
- Sensorleitungen der Speichertemperatursensoren werden beim Anbauen der Wärmedämmung durch die Öffnungen (Schlitze) der hinteren Abdeckleiste nach außen geführt.

Wärmedämm-Mantel anbauen

Hinweis

- Bei der Montage darauf achten, dass keine Vliesreste durch die Speicheranschlüsse in den Speicher-Wassererwärmer gelangen.
- Für die folgenden Arbeiten sind 2 Personen erforderlich.



Hinweis

Polystyrol (steif) Wärmedämm-Mäntel durch Biegen vorformen.

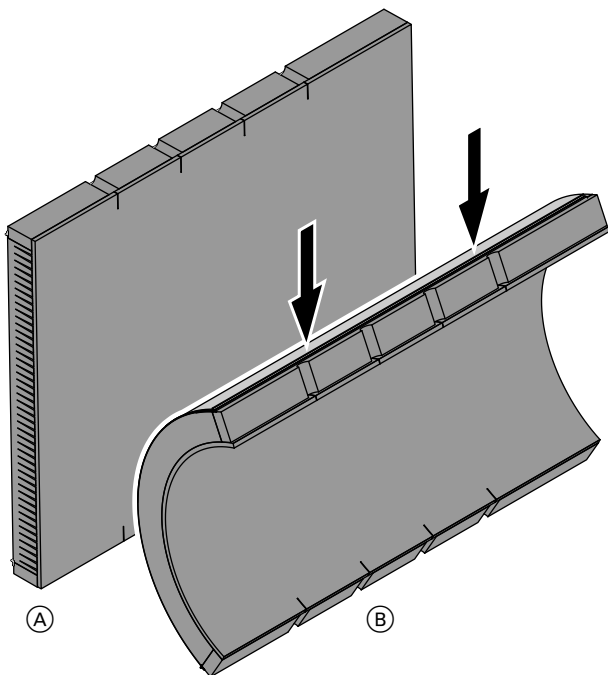


Abb. 8

- Ⓐ Auslieferungszustand
- Ⓑ Vor der Montage

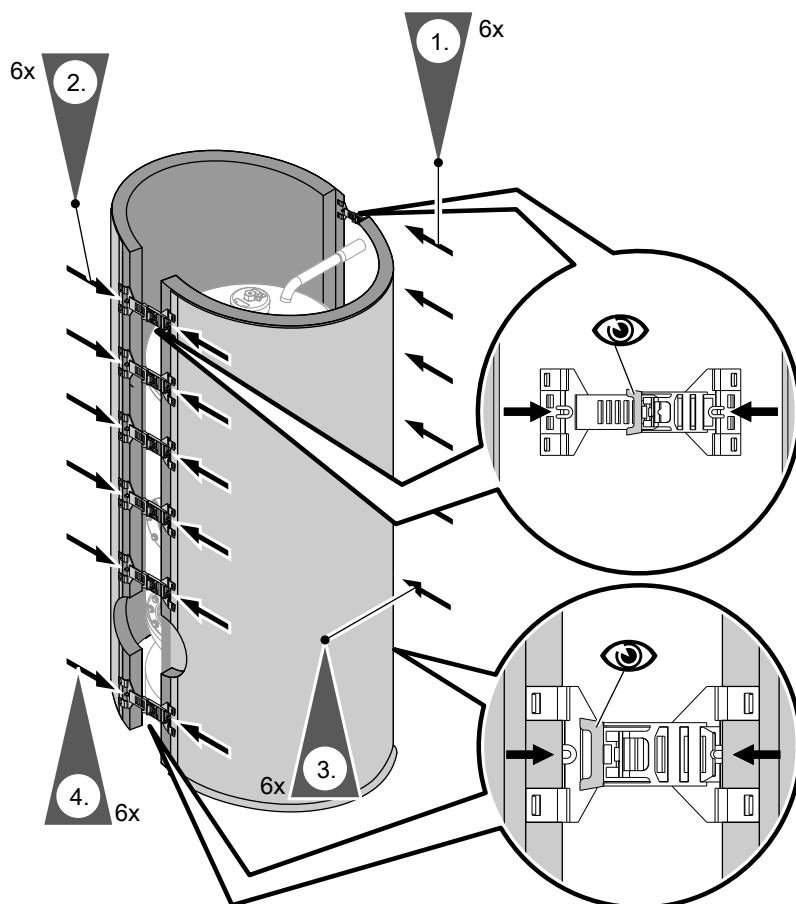


Abb. 9

1. Klippverschlüsse an der Speicherrückseite auf das Kantenprofil des rechten und linken Wärmedämm-Mantels stecken. Klippverschlüsse in erster Rastposition belassen. Wärmedämm-Mantel um den Speicherkörper legen. Anzahl der Klippverschlüsse: 6.
2. Klippverschlüsse an der Speichervorderseite auf das Kantenprofil des rechten und linken Wärmedämm-Mantels stecken. Klippverschlüsse in erster Rastung belassen. Anzahl Klippverschlüsse: 6.
3. Die Klippverschlüsse auf der Speicherrückseite bis zum Anschlag zusammenschieben.
4. Die Klippverschlüsse auf der Speichervorderseite bis zum Anschlag zusammenschieben.

Abdeckleisten anbauen

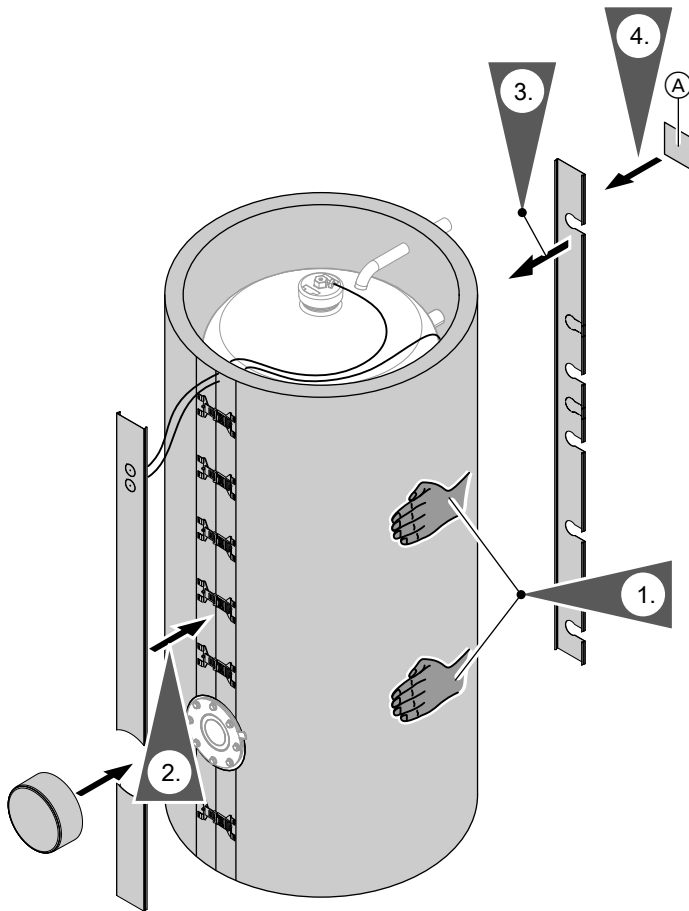


Abb. 10

(A) Typenschild Speicher-Wassererwärmer

1. Wärmedämm-Mantel durch Klopfen gleichmäßig an den Speicherkörper anlegen.
2. Abdeckleiste vorn und Flanschhaube anbauen.
3. Abdeckleiste hinten anbauen.
4. Typenschild aufkleben.

Deckel anbauen

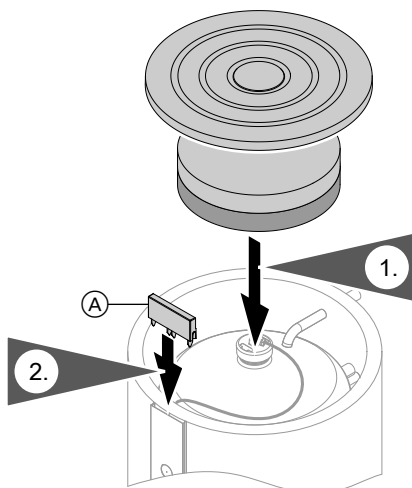


Abb. 11

Hinweis

Die weiche Seite der Wärmedämmung muss auf dem Speicherkörper aufliegen.

(A) Abdeckkappe

Heizwasserseitig anschließen

- Alle Rohrleitungen mit lösbaren Verbindungen anschließen.
- Nicht benötigte Anschlüsse mit Rotgusskappen verschließen.
- Temperaturregler und Sicherheitstemperaturbegrenzer so einstellen, dass die Trinkwassertemperatur im Speicher-Wassererwärmer 95°C nicht überschreitet.



Achtung

- Die Heizwendel ist mit Dichtungen eingebaut.
 - Temperaturen > 150 °C an Anschlüssen führen zur Beschädigung der Dichtungen. Bei Löt- und Schweißarbeiten ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten.
 - Nippel nachrichten führt zur Beschädigung der Dichtungen.

Zulässige Heizwasser-Vorlauftemperatur	
■ Heizwasserseitig	160 °C
Zulässiger Betriebsdruck	
■ Heizwasserseitig	10 bar 1 MPa
■ Trinkwasserseitig	10 bar 1 MPa
Prüfdruck	
■ Heizwasserseitig	16 bar 1,6 MPa
■ Trinkwasserseitig	16 bar 1,6 MPa
Zulässige Trinkwassertemperatur	95 °C

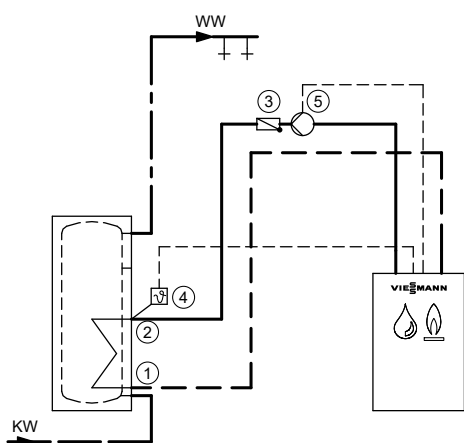


Abb. 12

- | | |
|--|---------------|
| ① Heizwasserrücklauf | ⑤ Umwälzpumpe |
| ② Heizwasservorlauf | KW Kaltwasser |
| ③ Rückschlagklappe, federbelastet | WW Warmwasser |
| ④ Speichertempersensor oder Temperaturregler und Sicherheitstemperaturbegrenzer (falls erforderlich) | |

Heizwasserseitig anschließen (Fortsetzung)

1. Bei Heizwasser-Vorlauftemperaturen über 95 °C: Abdeckrosetten von den heizwasserseitigen Rohr-abgängen entfernen.

Hinweis

Rosetten haben Linksgewinde.

2. Regelung der Wärmezufuhr einbauen.
3. Vorlaufleitung mit Steigung verlegen und an höchster Stelle mit Entlüftungsventil versehen.

4. Nur bei Heizwasser-Vorlauftemperaturen über 110 °C:
Zusätzlich einen bauteilgeprüften Sicherheitstemperaturbegrenzer einbauen, falls in der Anlage noch keiner vorhanden ist.
Hierzu TR/STB (Temperaturwächter und Sicherheitstemperaturbegrenzer) einsetzen.

Trinkwasserseitig anschließen

- Für den trinkwasserseitigen Anschluss die DIN 1988 und die DIN 4753 beachten.
- Alle Rohrleitungen mit lösbaren Verbindungen anschließen.
- Nicht benötigte Anschlüsse mit Rotgusskappen verschließen.
- Zirkulationsleitung mit Zirkulationspumpe und Rückschlagklappe ausrüsten.
- Anschluss der Zirkulationspumpe:
 - Anschluss an der Regelung des Wärmeerzeugers
 - Anschluss mit Zeitschaltuhr, falls an der Regelung des Wärmeerzeugers keine Zirkulationspumpe angeschlossen werden kann.
- Speicherbatterien immer mit angeschlossener Zirkulation installieren.



Achtung

Die Heizwendel ist mit Dichtungen eingebaut.

- Temperaturen > 150 °C an Anschlüssen führen zur Beschädigung der Dichtungen.
Bei Löt- und Schweißarbeiten ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten.
- Nippel nachrichten führt zur Beschädigung der Dichtungen.

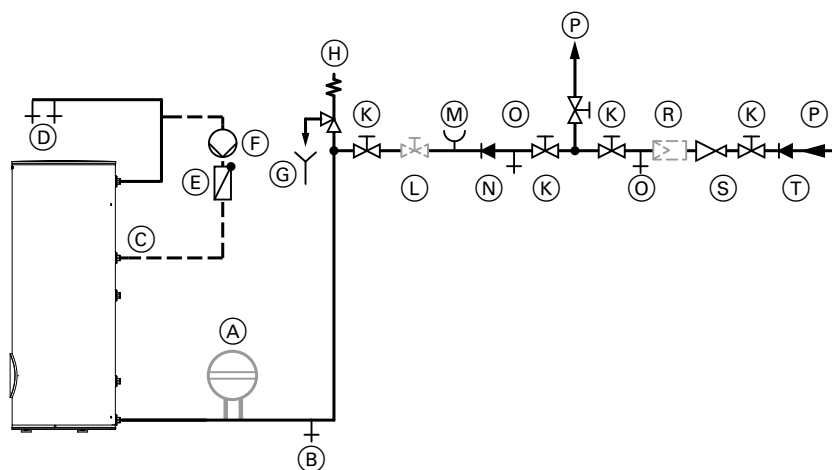


Abb. 13

- | | |
|--|-------------------------------------|
| (A) Membran-Druckausdehnungsgefäß | (L) Durchflussreguliertventil |
| (B) Entleerung | (M) Manometeranschluss |
| (C) Zirkulationsleitung | (N) Rückflussverhinderer |
| (D) Warmwasser | (O) Entleerung |
| (E) Rückschlagklappe, federbelastet | (P) Kaltwasser |
| (F) Zirkulationspumpe | (R) Trinkwasserfilter |
| (G) Beobachtbare Mündung der Ausblaseleitung | (S) Druckminderer |
| (H) Sicherheitsventil | (T) Rücklaufverhinderer/Rohrtrenner |
| (K) Absperrventil | |

Sicherheitsventil

Die Anlage muss zum Schutz vor Überdruck mit einem bauteilgeprüften Membran-Sicherheitsventil ausgerüstet werden.

Zulässiger Betriebsdruck: 10 bar (1 MPa).

Erforderliche Anschlussdurchmesser des Sicherheitsventils:

Speicherinhalt	≤ 200 l	200 bis 1000 l	1000 bis 5000 l
Min. Anschluss	R ½	R ¾	R 1
	DN 15	DN 20	DN 25
Max. Beheizungsleistung	75 kW	150 kW	250 kW

Falls die Beheizungsleistung des Speicher-Wassererwärmers über der dem Inhalt zugeordneten max. Beheizungsleistung liegt, ein größeres Sicherheitsventil wählen: Siehe DIN 4753-1, Ausg. 3/88, Abschn. 6.3.1.

Das Sicherheitsventil in der Kaltwasserleitung anordnen. Dieses Sicherheitsventil darf vom Speicher-Wassererwärmer und von der Speicherbatterie nicht absperrbar sein. Verengungen in der Leitung zwischen Sicherheitsventil und Speicher-Wassererwärmer sind unzulässig.

Die Ausblaseleitung des Sicherheitsventils darf nicht verschlossen werden. Der Überdruck kann die Anlage beschädigen. Austretendes Wasser muss gefahrlos und sichtbar in eine Entwässerungseinrichtung abgeleitet werden. In der Nähe der Ausblaseleitung des Sicherheitsventils, zweckmäßig am Sicherheitsventil selbst, ist ein Schild anzubringen mit der Aufschrift: „Während der Beheizung kann aus Sicherheitsgründen Wasser aus der Ausblaseleitung austreten! Nicht verschließen!“

Empfehlung: Sicherheitsventil über der Oberkante des Speicher-Wassererwärmers montieren. Dadurch braucht der Speicher-Wassererwärmer bei Arbeiten am Sicherheitsventil nicht entleert werden.

Zirkulationsleitung bei Speicherbatterien anschließen

Hinweis

Speicherbatterien immer mit angeschlossener Zirkulation installieren.

Hinweise für die folgenden Abbildungen

- Sammelleitungen für Trinkwasser müssen für Trinkwasser zugelassen sein.
- Temperaturregler in die letzte Speicherzelle vom Heizwasservorlauf aus gesehen einbauen.
- Der Anschluss „Warmwasser“ kann entgegen der Abbildungen auch an der gleichen Seite wie der Heizwasservorlauf und der Anschluss „Kaltwasser“ an der gleichen Seite wie der Heizwasserrücklauf angeordnet werden. Damit ist eine gleichmäßige Beheizung und gleichmäßige Wasserentnahme aller Speicherzellen ebenfalls gewährleistet.

In Verbindung mit Heizkesseln oder Fernheizungen ohne heizwasserseitige Rücklauftemperaturbegrenzung und einer Zirkulationsleitung

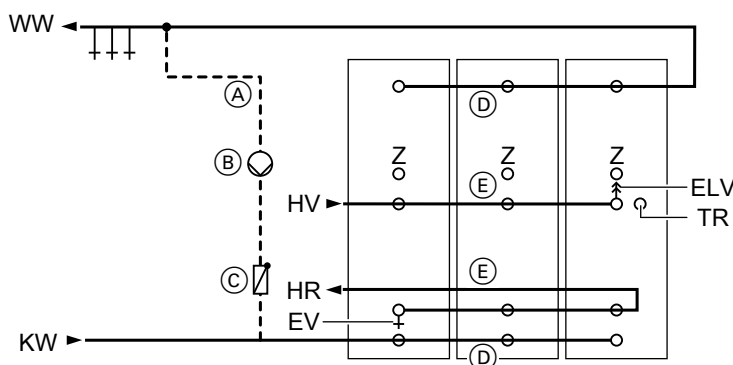


Abb. 14

- (A) Zirkulationsleitung
- (B) Zirkulationspumpe
- (C) Rückschlagklappe, federbelastet

- (D) Sammelleitung trinkwasserseitig (Edelstahl)
- (E) Sammelleitung heizwasserseitig (Stahl)
- ELV Entlüftungsventil

Zirkulationsleitung bei Speicherbatterien... (Fortsetzung)

EV Entleerungsventil
 HR Heizwasserrücklauf
 HV Heizwasservorlauf
 KW Kaltwasser

WW Warmwasser
 TR Temperaturregler
 Z Zirkulation

In Verbindung mit Fernheizungen mit heizwasserseitiger Rücklauftemperaturbegrenzung und/oder bei mehreren Zirkulationsleitungen

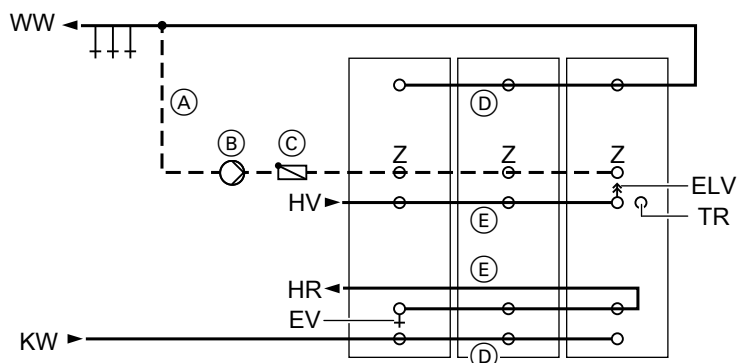


Abb. 15

(A) Zirkulationsleitung
 (B) Zirkulationspumpe
 (C) Rückschlagklappe, federbelastet
 (D) Sammelleitung trinkwasserseitig (Edelstahl)
 (E) Sammelleitung heizwasserseitig (Stahl)
 ELV Entlüftungsventil
 EV Entleerungsventil

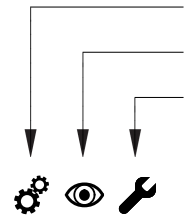
HR Heizwasserrücklauf
 HV Heizwasservorlauf
 KW Kaltwasser
 WW Warmwasser
 TR Temperaturregler
 Z Zirkulation

Potenzialausgleich anschließen

Potenzialausgleich gemäß TAR Niederspannung (VDE-AR-N-4100) des örtlichen Energieversorgungsunternehmens und den VDE-Bestimmungen ausführen.

Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung

Seite



•			1. Speicher-Wassererwärmer füllen.....	21
•			2. Füll- und Ergänzungswasser.....	21
	•	•	3. Anlage außer Betrieb nehmen.....	21
•	•	•	4. Sicherheitsventile auf Funktion prüfen	
	•	•	5. Speicher-Wassererwärmer innen reinigen.....	22
	•	•	6. Speicher-Wassererwärmer zusammenbauen.....	23
•	•	•	7. Wasserseitige Anschlüsse auf Dichtheit prüfen	





Speicher-Wassererwärmer füllen

1. Speicher-Wassererwärmer trinkwasserseitig füllen.
2. Heiz- und trinkwasserseitige Verschraubungen auf Dichtheit prüfen, falls erforderlich, nachziehen.
3. Sicherheitsventile nach den Angaben des Herstellers auf Funktion prüfen.

Hinweis

Wenn der Speicher-Wassererwärmer unter Druck steht, Flanschdeckel mit einem Anzugsdrehmoment von 40 Nm nachziehen.

Ein Nachziehen der Speicherverschlusskappe ist **nicht** erforderlich.



Füll- und Ergänzungswasser



Achtung

Ungeeignetes Füll- und Ergänzungswasser fördert Ablagerungen und Korrosionsbildung. Dadurch können sich die Leistungswerte vermindern oder Schäden am Speicher-Wassererwärmer entstehen.

- Heizungsanlage vor dem Füllen gründlich spülen.
- Ausschließlich Wasser mit Trinkwasserqualität einfüllen.
- Ausschließlich enthärtetes Füll- und Ergänzungswasser nach VDI 2035 verwenden.

Die Beschaffenheit des Füll- und Ergänzungswassers ist einer der wesentlichen Faktoren für die Vermeidung von Schäden durch Ablagerungen oder Korrosion in der Heizungsanlage.

Um Anlagenschäden zu vermeiden, müssen bereits bei der Planung die europäischen Normen und die nationalen Richtlinien für Füll- und Ergänzungswasser beachtet werden, z. B. VDI 2035.

- Regelmäßige Kontrollen von Aussehen, Wasserhärte, Leitfähigkeit und pH-Wert des Heizwassers während des Betriebs führen zu einer höheren Betriebssicherheit und Anlageneffizienz. Diese Eigenschaften müssen auch für das Ergänzungswasser beachtet werden. Die nachgefüllte Menge und die Eigenschaften des Ergänzungswassers sind gemäß VDI 2035 immer im Anlagenbuch oder in den Wartungsprotokollen zu dokumentieren.
- Die Basis für die Befüllung der Heizungsanlage ist Leitungswasser in Trinkwasserqualität gemäß Richtlinie 98/83/EG und/oder (EU) 2020/2184. Für die Nutzung als Heizwasser reicht es aus, das Leitungswasser zu enthärten. Die VDI 2035 gibt die max. empfohlenen Konzentrationen an Erdalkalien (Härtebildnern) vor, abhängig von der Heizleistung und vom spezifischen Anlagenvolumen (Verhältnis von Heizleistung der Wärmeerzeuger zur Heizwassermenge der Anlage).
- Wir empfehlen, das Füll- und Ergänzungswasser grundsätzlich zu enthärten, da die Wasserhärte durch Mischung aus verschiedenen Bezugsquellen variieren kann und die Angaben der Wasserversorger nur Durchschnittswerte sind. Die Angaben der Wasserversorger sind für die Anlagenplanung nicht ausreichend. Zusätzlich muss berücksichtigt werden, dass innerhalb der Lebensdauer der Anlage eine Menge Ergänzungswasser in die Anlage gelangt, die bei der Planung (besonders bei Heizkreisen im Bestand) nicht genau vorausgesagt werden kann.
- Falls keine Bauteile aus Aluminium oder Aluminiumlegierungen eingebaut sind, muss das Heizwasser in Anlagen mit Viessmann Wärmeerzeugern nicht vollständig entsalzt werden.
- Der Einsatz von Glykolen ohne ausreichende Inhibierung und Pufferung als Frostschutzmittel ist nicht erlaubt. Die Eignung eines Frostschutzmittels oder anderer chemischer Zusätze ist vom Hersteller nachzuweisen. Chemische Zusätze im Heizwasser erfordern einen höheren Überwachungs- und Wartungsaufwand. Herstellerangaben beachten. Für Schäden und Betriebsstörungen, die aufgrund ungeeigneter oder falsch dosierter Zusätze oder durch Wartungsmängel entstehen, übernimmt Viessmann keine Haftung.
- Chemische Wasserbehandlungen dürfen nur durch entsprechend qualifizierte Fachunternehmen geplant und durchgeführt werden.



Anlage außer Betrieb nehmen

1. Elektrisches Zubehör (z. B. Elektro-Heizeinsatz, Fremdstromanode) spannungsfrei schalten. Gegen Wiedereinschalten sichern.
2. Kaltwasserzulauf und Heizkreise schließen.





Anlage außer Betrieb nehmen (Fortsetzung)

3. Falls nicht vorhanden, Ablaufschlauch an Entleerungshahn befestigen und in einen geeigneten Ablauf leiten.
4. Wasserhähne oder Entlüftungsventil öffnen.
5. Entleerungshahn öffnen.



Sicherheitsventile auf Funktion prüfen



Speicher-Wassererwärmer innen reinigen

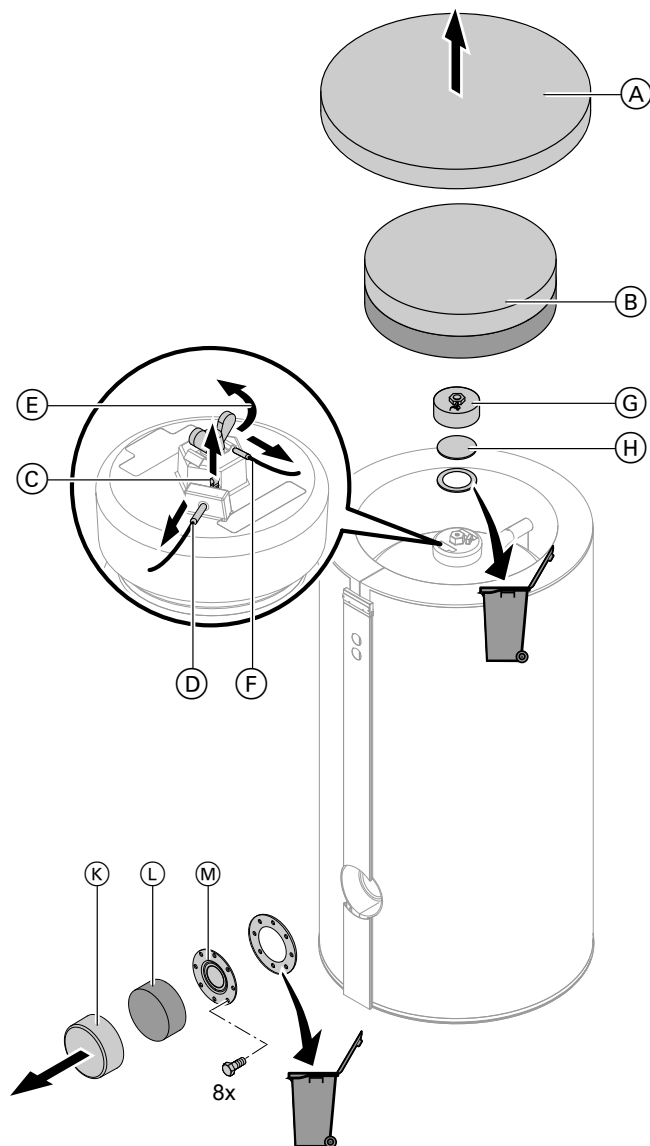


Abb. 16

1. Deckel (A) und Wärmedämmung (B) abbauen.
2. Falls vorhanden: Sicherungsklammer (C) entfernen. Thermometerfühler (D) herausziehen.
3. Flügelmutter (E) lösen. Sensor für Sicherheitstemperaturbegrenzer (F) herausziehen.
4. Speicherverschlusskappe (G) und Edelstahl-Ronde (H) abbauen.
5. Speicher-Wassererwärmer trinkwasserseitig entleeren.
6. Abdeckhaube (K), Wärmedämmung (L) und Flanschdeckel (M) abbauen.
7. Speicher-Wassererwärmer vom Rohrleitungssystem trennen, damit keine Reinigungsmittel und Verunreinigungen in das Rohrleitungssystem gelangen.
8. **Achtung**
Spitze, scharfkantige und harte Gegenstände können die Innenwand beschädigen.
Zur manuellen Reinigung nur Geräte aus Kunststoff verwenden.

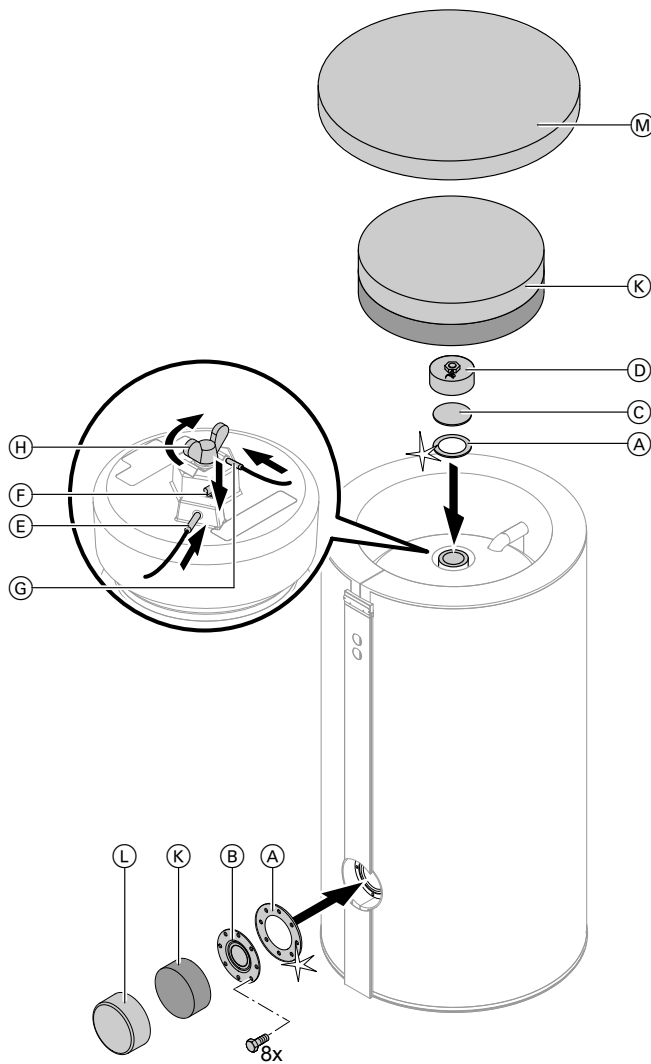
Lose haftende Ablagerungen mit einem Hochdruckreiniger oder manuell entfernen.
9. **Gefahr**
Rückstände von Reinigungsmitteln können **Vergiftungen** verursachen.
Herstellerangaben des Reinigungsmittels beachten.

Achtung
Salzsäurehaltige Reinigungsmittel können den Innenraum beschädigen.
Keine salzsäurehaltigen Reinigungsmittel verwenden.

Fest haftende Beläge, die nicht mit einem Hochdruckreiniger beseitigt wurden, mit einem chemischen Reinigungsmittel entfernen.
10. Reinigungsmittel **vollständig** ablassen.
11. Speicher-Wassererwärmer nach der Reinigung **gründlich** spülen.



Speicher-Wassererwärmer zusammenbauen



1. Speicher-Wassererwärmer wieder an das Rohrleitungssystem anschließen.
2. **Neue** Dichtungen (A) einlegen.
3. Flanschdeckel (B) anbauen.
Max. Anzugsdrehmoment: 40 Nm
4. Edelstahl-Ronde (C) und Speicherverschlusskappe (D) anbauen.
Max. Anzugsdrehmoment: 160 Nm
5. Speicher-Wassererwärmer trinkwasserseitig füllen.
6. Alle Flanschdeckel (B) nachziehen.
Max. Anzugsdrehmoment: 40 Nm
7. Falls vorhanden: Thermometerfühler (E) einstecken und mit Sicherungsklammer (F) sichern.
8. Sensor für Sicherheitstemperaturbegrenzer (G) einstecken und mit Flügelmutter (H) sichern.
9. Wärmedämmung (K), Abdeckhaube (L) und Deckel (M) anbauen.

Abb. 17



Wasserseitige Anschlüsse auf Dichtheit prüfen

Protokolle

	Erstinbetriebnahme	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
Am:			
Durch:			

Technische Daten

Technische Daten

Abmessungen

Länge a (Ø)		
▪ Mit Wärmedämmung	mm	1022
▪ Ohne Wärmedämmung	mm	715
Breite b		
▪ Mit Wärmedämmung	mm	1084
▪ Ohne Wärmedämmung	mm	954
Höhe c		
▪ Mit Wärmedämmung	mm	1852
▪ Ohne Wärmedämmung	mm	1667
Kippmaß		
▪ Mit Wärmedämmung	mm	—
▪ Ohne Wärmedämmung	mm	1690
Gesamtgewicht mit Wärmedämmung	kg	110
Anschlüsse (Außengewinde)		
Heizwendel		G 1
Kaltwasser, Warmwasser		R 1½
Zirkulation		R 1

Technische Daten Elektro-Heizeinsatz-EHE

Leistungsbereich	kW	Max. 6		
Nennaufnahme Normalbetrieb/Schnellaufheizung	kW	2	4	6
Nennspannung		1/N/PE 230 V~/50 Hz	1/N/PE 230 V~/50 Hz	3/N/PE 400 V~/50 Hz
Nennstrom	A	8,7	17,4	8,7
Gewicht	kg	2	2	2
Schutzart		IP45		

Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung

Dieses Produkt ist recyclingfähig. Komponenten und Betriebsstoffe der Anlage gehören nicht in den Hausmüll.

Zur Außerbetriebnahme die Anlage spannungsfrei schalten, gegen Wiedereinschalten sichern und die Komponenten ggf. abkühlen lassen.

Alle Komponenten müssen fachgerecht entsorgt werden.

Wir empfehlen, das vom Hersteller organisierte Entsorgungssystem zu nutzen. Betriebsstoffe (z. B. Wärmeträgermedien) können über die kommunale Sammelstelle entsorgt werden. Weitere Informationen halten die Viessmann Niederlassungen bereit.

Konformitätserklärung

Wir, die
Viessmann Climate Solutions GmbH & Co. KG,
Viessmannstraße 1, 35108 Allendorf (Eder), Deutsch-
land, als Rechtsnachfolgerin der
Viessmann Climate Solutions SE, Viessmannstraße 1,
35108 Allendorf (Eder), Deutschland, erklären in allei-
niger Verantwortung, dass das bezeichnete Produkt in
Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen
Richtlinien und den ergänzenden nationalen Anforde-
rungen entspricht.

Die vollständige Konformitätserklärung ist mit Hilfe der
Herstell-Nr. unter folgender Internetadresse zu finden:

DE: **www.viessmann.de/eu-conformity**

AT: **www.viessmann.at/eu-conformity**

CH: **www.viessmann.ch/eu-conformity-de**

oder

www.viessmann.ch/eu-conformity-fr

Stichwortverzeichnis

A		P	
Anschlüsse.....	9	pH-Wert.....	21
Aufstellung.....	9	Produktinformation.....	7
B		S	
Bestimmungsgemäße Verwendung.....	7	Sicherheitsventil.....	18
E		Speichertemperatursensor.....	12
Ergänzungswasser.....	21	T	
F		Technische Daten.....	25
Frostschutz.....	21	Thermometerfühler.....	12
Füllwasser.....	21	Trinkwasserseitig anschließen.....	17
H		V	
Härte.....	21	VDI 2035.....	21
Heizwasserseitig anschließen.....	16	W	
L		Wasserhärte.....	21
Leitfähigkeit.....	21		



Viessmann Ges.m.b.H.
A-4641 Steinhaus bei Wels
A Carrier Company
Telefon: 07242 62381-110
Telefax: 07242 62381-440
www.viessmann.at

Viessmann Climate Solutions GmbH & Co. KG
35108 Allendorf
A Carrier Company
Telefon: 06452 70-0
Telefax: 06452 70-2780
www.viessmann.de